

Nachtgedanken

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

24. bis 30. Juli 2023 - Seht die Vögel

Von Mathis Burfien, Pastor aus Hannover

"Sie säen nicht, sie ernten nicht und euer himmlischer Vater ernährt sie doch." Stimmt alles, was Jesus predigt, sagt Mathis Burfien. Hier zu erleben in seinen Nachtgedanken. Mathias Burfien ist Pastor und arbeitet im Landeskirchenamt in Hannover.



Mathis Burfien

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im NDR
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 24. Juli 2023 - Sorgt nicht (Zaunkönig)

Im Garten meiner Eltern, beim Reisighaufen hinter dem Kompost, hat ein Zaunkönig sein Nest gebaut. Man kann ihn jeden Tag hören. Auf die Minute genau singt er. Ein Leichtgewicht von zehn Gramm. Sein kraftvoller Gesang klingt fast einen Kilometer weit. "Seht die Vögel unter dem Himmel an", hat Jesus gesagt: "Sie säen nicht, sie ernten nicht, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch." Ich stelle mir Jesus vor, wie er staunend vor den Reisigzweigen steht und dem Gesang des Zaunkönigs lauscht. "Sollte Gott nicht viel mehr für euch tun, ihres Kleingläubigen? Darum sage ich: Sorgt euch nicht!" Jesus hat nicht gemeint, dass Blumen nicht welken oder Vögel nicht vom Ast fallen können. Aber er zeigt, in wessen Hand Blume und Vogel sind. Und du und ich auch ... und bleiben.

Dienstag, 25. Juli 2023 - Mutig sein (Lerche)

Schon von weitem höre ich die Lerche, bevor ich sie zu sehen bekomme. Mit ihrem beige-bräunlichen Gefieder ist sie auf dem Feld kaum zu erkennen. Umso auffälliger ihr Gesang. Wenn sie in den Himmel steigt, trillert und zwitschert sie aus voller Kehle. Etwas Ungewöhnliches geschieht, wenn sie von einem Raubvogel angegriffen wird. Sie hört nicht auf zu singen. Zeigt ihrem Verfolger, welche Kraft sie hat. Ich merke, ich kann viel lernen von der Lerche. Singen in größter Not kann Leid nicht verhindern. Aber Singen macht mutig und kann eine innere Gegenwelt entwerfen. Es kann der Hoffnung eine Sprache geben. Und das ist so nötig für die dunklen Stunden.

Mittwoch, 26. Juli 2023 - In Gottes Hand (Spatz)

"Papa, was ist das?" Mein Sohn und ich halten mit unseren Fahrrädern am Feldrand an. Ein kleiner Spatz kauert fiepsend neben seiner toten Mutter im Gebüsch. In einer Schachtel bringen wir ihn zu einer Auffangstation. Eine Mitarbeiterin nimmt ihn vorsichtig in die Hand. Sie sagt: "Wenn er kalt ist, kann man ihn vorsichtig anhauchen, bis er sich warm anfühlt." Der kleine Spatz geborgen in schützenden Händen. Dazu ein vorsichtiger wärmender Atemhauch - das Bild ist mir bis heute geblieben. Und wenn mich einer fragt, wie Gott ist, dann sage ich: So! In allen Sorgen und in allen Nöten, bei allem, was uns bedrückt – in Gottes Hand geborgen im Leben und im Sterben.

Donnerstag, 27. Juli 2023 - Im Fallen getragen (Adler)

Der Adlerhorst liegt auf einem kleinen Felsvorsprung. Hundert Meter geht es steil nach unten. Der erste Schritt aus dem Nest kostet den jungen Steinadler Überwindung. Man sieht, wie er will und gleichzeitig zögert. Da kommt die Mutter und gibt ihm einen Stoß. Unbeholfen schlägt das Adlerjunge mit den Flügeln. Aber mitten im Fallen geschieht Wunderbares: Die Steinadlermutter schwingt sich unter ihr Junges - und trägt das Kleine auf ihrem Rücken aufwärts. Wieder und wieder. In der Bibel heißt es über Gott: "Wie ein Adler seine Jungen ausführt und über ihnen schwebt, so breitete Gott seine Fittiche aus und nahm sein Volk und trug es auf seinen Flügeln." [5. Mose 32,11] Wie viel anders kann unser Fallen sein, wenn ich gleichzeitig dieses Bild von Gott in mir trage?

Freitag, 28. Juli 2023 - Halte durch (Nachtigall)

Ich bin spät unterwegs. Stutze. Bleibe stehen. Ein Vogelgesang um diese Uhrzeit mitten in der Stadt? Die Nachtigall gilt unter den Vögeln als die Meistersängerin. Sie beherrscht über zweihundert unterschiedliche Melodiefolgen. Komponisten wie Chopin haben sich von ihr inspirieren lassen. Angesichts von Sorgen und Leid verschlägt es einem manchmal die Stimme. "Singt!", verkündet dagegen der Gesang der Nachtigall. Gerade wenn die Nacht am tiefsten ist. Ohne Einschränkung. Ohne Wenn und Aber. Die Nachtigall - auch ein Symbol für mein Hoffen. Sie singt im Dunkeln, weil sie weiß: Es ist nur eine Frage der Zeit, bis der neue Morgen kommt.

Samstag, 29. Juli 2023 - Blick nach oben (Schwalbe)

Meine kleine Tochter liegt neben mir im Gras. Wir haben alle Viere von uns gestreckt. "Da!" Ihr Finger zeigt nach oben in den Himmel. Sie muss irgendetwas entdeckt haben. Ich kneife meine Augen zusammen. Im Blau liegen weiße Wolken wie Inseln im Ozean. Dann sehe ich sie. Schwalben weit oben durchziehen den Himmel. Die Flugkünstler sind gesprächig. Sie schwatzen und singen im Flug oder wenn sie in langen Reihen auf alten Leitungen sitzen. In der Bibel wird ihr Zwitschern als Bild für inniges Beten verstanden. Der Prophet Jesaja schreibt zum Beispiel: "Ich zwitschere wie eine Schwalbe [...]. Meine Augen sehen verlangend nach oben: Herr, ich leide Not; tritt für mich ein!" [Jes 38,14] Wir müssen es riskieren. Hände falten. Ein leises Gebet. Ein wenig von der Schwere ablegen.

Sonntag, 30. Juli 2023 - Du bleibst (Rotkehlchen)

Fünf kleine Küken sind in dem Nest des Rotkehlchens geschlüpft. Die Hingabe, mit der die Alten ihre Jungen aufziehen, ist bewundernswert. Wie sie da sind, wenn die Jungen ihre Hälsen strecken und schreien. Das Nest aus Moos und Gräsern unten in der Hecke ist kaum zu sehen. Als ich zu nah herankomme, fliegt das Rotkehlchen nicht weg. Es bleibt bei seinen Jungen. Die Jungen unter den schützenden Flügeln. Die Liebe ist an diesem Tag größer als die Angst. Dieses Bild hat mich vieles gelehrt: So möchte ich auch Gott denken! So ihn um mich wissen - in allem. Ein Psalm beschreibt Gott so: "Mit seinen Fittichen deckt er dich, und unter seinen Flügeln bist du geborgen." [Psalm 91,4]